



Auch das gab es: In Wilderswil abgestellt ist der geschlossene Vorstellwagen B 31 in grüner Farbgebung und mit BOB-Anschriften.

versuchte man, die Kosten auszugleichen. Leider waren diese Massnahmen nicht von Erfolg gekrönt. Im August stellte die Bahn den Betrieb ein. 1915 begann der Betrieb mit einem ausgedünnten Fahrplan, der nach und nach wieder leicht hochgefahren werden konnte. Mit speziellen, vergünstigten Billetten konnten vermehrt einheimische Fahrgäste gewonnen werden. So konnte der Bahnbetrieb die schweren Zeiten unbeschadet überstehen.

Zwischenzeit, Albtraum und Aufstieg

Nach dem Krieg verbesserte sich die Lage der Bahn langsam. Mitte der 1920er-Jahre musste zur Beförderung der Fahrgäste wieder eine der beiden als Reserve aufbewahrten Dampflokomotiven im Personenverkehr eingesetzt werden. Wagen konnte man von der stillgelegten Brienz-Rothorn-Bahn (BRB) für einige Zeit einmieten, und 1924, 1929 und 1931 lieferte die Schweizerische Industrie-Gesellschaft (SIG) in Neuhausen vier neue Wagen. Leider dauerten die guten Zeiten nur kurz. Mitte der 1930er-Jahre spürte man die grossen Veränderungen, und 1939 waren sie dann da. Der Zweite Weltkrieg begann. Wiederum kam der Be-

trieb zum Stillstand. Allerdings konnte der Betrieb, wenn auch mit Reduktionen im Fahrplan, dank der treuen Schweizer Kundenschaft 1940 wieder aufgenommen werden. Die Auslastung verbesserte sich in der Folge von Jahr zu Jahr und sollte nicht mehr abreißen.

Nach Ende des Krieges stiegen die Frequenzen nach und nach erfreulich weiter an. Mit dem Beginn der Modernisierung bei der WAB wurde dort Rollmaterial frei. Lokomotiven und ältere Vorstellwagen wurden dort durch Triebwagen und moderne Steuerwagen ersetzt. Das überzählige Rollmaterial gelangte so zur SPB, entweder durch Kauf oder Vermietung. Damit verbunden waren auch Modernisierungen, vor allem beim Wagenpark. Im Winter traten die Fahrzeuge wieder die Rückkehr an, um in den Skigebieten als Verstärkung dienen zu können. Erst 1991 begann eine gründliche Sanierung der vorhandenen Personenwagen. Die ausgewählten Fahrzeuge wurden bis auf die Untergestelle abgebrochen und mit einem neuem Wagenkasten versehen. Die so bearbeiteten Wagen haben ein einheitliches Aussehen und weisen alle die gleiche Grösse auf.



Edmonson-Fahrkarte aus früheren Jahren.